

ORH-Bericht 1999 TNr. 22
Bauhof für den Winterdienst

Jahresbericht des ORH

Der geplante Neubau des Bauhofs für den Winterdienst in Inzell mit veranschlagten Kosten von 13,7 Mio DM wird als Folge einer Prüfung des ORH nicht ausgeführt. Statt dessen werden die künftig noch verbleibenden Aufgaben in die Straßenmeisterei Traunstein eingliedert. Außerdem wird schrittweise Personal abgebaut.

Beschluss des Landtags
vom 21.3.2000
(Drs. 14/3205 Nr. 2 g)

Die Staatsregierung wird ersucht, den Eigenbau von Großschneeschildern einzustellen, sobald dies in personeller Hinsicht vertretbar ist, und dem Landtag über die Umsetzung der Anregungen des ORH einen Zwischenbericht bis 1.5.2002 und einen endgültigen Bericht bis zum 1.5.2005 zu geben.

Stellungnahme des Staats-
ministeriums des Innern
vom 3. Mai 2002
(IID1-0756.0)

Der Standort Inzell wurde zwischenzeitlich zugunsten der erweiterten „Leitmeisterei Traunstein“ aufgegeben, der seinerzeitige Personalstand von 32 auf 21 und die Zahl der Großschneeschildern von 25 auf 19 verringert. Für die Leitmeisterei Traunstein soll ein Konzept zu den künftigen Aufgabenschwerpunkten entwickelt werden, wobei die Anregungen des ORH im Rahmen des durch Altersstruktur und Ausbildung begrenzten weiteren Personalabbaus umgesetzt werden sollen.

Anmerkung des ORH

Der ORH hat im Sommer 2002 festgestellt, dass der Eigenbau von Großschneeschildern eingestellt und durch einen Umbau der von der Industrie serienmäßig lieferbaren Fahrzeuge ersetzt wurde. Die notwendige Zahl der Großschneeschildern sollte jedoch mit dem Ziel einer weiteren Verringerung überprüft werden.

**Beschluss des Ausschusses
für Staatshaushalt und
Finanzfragen**

vom 11. Februar 2003

Kenntnisnahme mit der Maßgabe, dass die Staatsregierung bis 1. Mai 2005 über das Konzept zum Einsatz, zur Wartung und zur Instandsetzung der Großschneeschilder berichtet und eine weitere Verringerung der Zahl der Großschneeschilder überprüft.

**Stellungnahme des Staats-
ministeriums des Innern**

vom 15. April 2005
(IID1-43318-001/05)

Die Verwaltung hat die Entwicklung und den Eigenbau von Großschneeschilder eingestellt und den Bestand um weitere 5 auf nunmehr 14 Fahrzeuge verringert. Um die Autobahnen und verkehrswichtigen Bundes- und Staatsstraßen auch bei kritischen Witterungsverhältnissen möglichst schnell von Schnee zu befreien, sind diese 14 schweren Schneeräummaschinen erforderlich. Bei einer Marktanalyse hat sich der entsprechende Umbau eines serienmäßigen Lkw mit Gesamtkosten von 320 000 € durch das Fachpersonal der Straßenmeisterei Traunstein als wirtschaftlichste Lösung herausgestellt. Die von der Industrie angebotenen Geräte sind entweder zu teuer (600 000 €), zu wenig effektiv oder zu langsam. Die Straßenmeistereien warten und reparieren die Fahrzeuge, die bei ihnen stationiert sind, selbst oder beauftragen dafür private Werkstätten.

Anmerkung des ORH

Die Beschlüsse des Landtags und des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen wurden umgesetzt. Gegen das vom Staatsministerium vorgeschlagene Konzept bestehen keine Bedenken.

**Beschluss des Ausschusses
für Staatshaushalt und
Finanzfragen**

vom 12. Mai 2005

Kenntnisnahme